

Anwesende: Petra Kordes, Ulla Paltzer-Hartmann, Dieter Hammerschmidt, Christoph Bewermeier, Stephan Jung, Claudia Fischer, Melanie Nierhoff, Hilke Thissen
Entschuldigte: Raphael Steden, Harald Prattki, Renate Tewes, Reinard Pennekamp, Nicole Griensch, Herbert Rautenstrauch

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Als geistlicher Impuls wurde der Text „Vor einer Reise“ gewählt, wie er im Gotteslob auf den Seiten 69 und 70 zu finden ist.

TOP 3: Das Protokoll zur vorherigen Sitzung vom 08.11.2022 von Herbert Rautenstrauch wurde angenommen. Allgemein wurde angemerkt, dass es wünschenswert sei, wenn bei den besprochenen Projekten nach Möglichkeit ein Name einer Ansprechperson den Protokollen genannt würde.

TOP 4: In Bachum waren die Advents- und Weihnachtsmessen gut besucht. Es wird eine neue Person für das Küsteramt gesucht. Die Suche erweist sich bisher als eher schwierig. In Voßwinkel war die Kinderkrippenfeier gut besucht aber nicht zu voll. Die Sternsingeraktion des MGV läuft gut und wird auch gut angenommen. Es gab einen Neujahrsempfang. Die KfD kritisierte, dass das Pfarrheim nur noch an zwei Tagen offen sei und die Heizung bei ihren Treffen nicht an war. Grund hierfür war offenbar ein Kommunikationsproblem.

In Moosfelde war die Heizung ausgefallen. Zudem muss das Dach der Kirche erneuert werden.

In Bergheim wurden 900 Euro für den Jugendtreff gesammelt. Die Christmette war eher gering besucht. Frühschichten mit Frühstück werden wieder angeboten. Ein Neujahrsempfang hat stattgefunden. Die Sternsingeraktion verlief gut.

Im Rusch verlief die Sternsingeraktion sehr gut. An Heilig Abend gab es eine Familienmesse. Bei der Wunschsternaktion der Caritas wurde zum ersten Mal mit der evangelischen Kirche zusammen gearbeitet. Sowohl der Bedarf zu dieser Aktion, wie auch die Hilfsbereitschaft sind stark gestiegen. Im Vorjahr waren 50 Sterne dabei, diesmal waren es bereits 130. Es gibt vier neue Mitarbeiterinnen für das Projekt. Besonders ukrainische Familien profitieren hiervon.

In St. Johannes war die Kirche an Heilig Abend sehr gut besucht.

Allgemein wurde angemerkt, dass vielen Personen (besonders älteren) nicht bewusst war, dass die Kirchen zu Weihnachten geheizt waren, was sie davon abgehalten hat zu kommen.

TOP 5: Wird auf die nächste Sitzung verlegt.

TOP 6: Das Projekt Wärmewinter wurde von der evangelischen Kirche gestartet, läuft über die Diakonie und begann im Januar. Montags ist es bei der evangelischen Kirche und Donnerstags bei der katholischen Kirche. Das Projekt richtet sich an grundsätzlich alle Menschen, die Wärme und/oder Geselligkeit suchen. Die Termine wurden bewusst in den Zeitraum des Nachmittags gelegt, weil davon auszugehen ist, dass abends niemand kommen wird. Geboten werden Spiele, Gespräche und Essen (Suppe, Kuchen, Kaffee, etc.). Geworben wurde für das Projekt über die örtlichen Medien, sowie über Handzettel bei der Tafel, der Caritas, der Kleiderkammer und anderen Orten. Außerdem wird gebeten auch so von dem Wärmewinter weiter zu erwähnen und es werden noch Hilfskräfte gesucht.

TOP 7: Das Septett soll erhalten bleiben und wird vorerst auch erhalten. Für das Gebiet Neheim gibt es die Überlegung ein gemeinsames Projekt mit der evangelischen Kirche daraus zu machen. Außerdem gibt es die Überlegung das Projekt auf ganz Arnsberg auszuweiten, wobei jedoch als Bedenken geäußert wurde, dass lokale Werte und Darstellungen dabei nicht ausreichend zur Geltung kommen könnten. Hierzu gibt es mit den Verantwortlichen am 17. Januar ein Treffen. Die

durch Werbeanzeigen eingenommenen Gelder sind nicht ausreichend, um alle anfallenden Kosten für das Septett zu decken.

TOP 8: Das Kreuzfest zur Kreuzerhöhung findet jedes Mal an einem anderen Ort statt. Die Bewohner des jeweiligen Ortes erscheinen meist sehr zahlreich, während die anderer Orte nur eher wenige sind. Eventuell sollen aus allen Orten mindestens zwei Personen für die Vorbereitungen dabei sein. Es besteht die Überlegung einen Open-Air-Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen zu veranstalten oder eine Art Pfarrfest (unter anderem Namen) aber nicht ganz so groß. Vorgeschlagen wurde der Sonntag nach Himmelfahrt. Letztlich müsste ausprobiert werden, was am besten angenommen wird.

TOP 9: Beim Diözesankomitee darf jedes Dekanat eine Person als Vertreter bestimmen als Vertretung der katholischen Laien, um auf diese Weise an der Pastoral mitzuwirken. Die genaue Funktion scheint jedoch weitestgehend unklar zu sein und es wurde keine Person dazu gefunden. Allgemein kam die Frage auf, wie Laien sich überhaupt einbringen können.

TOP 10: Der Vorschlag Kevin Babucke als Kommunionhelfer zu empfehlen wurde angenommen. Allgemein wurde angemerkt, dass noch weitere Personen für dieses Amt angeworben werden sollten.

TOP 11: Die Frage zur allgemeinen Beheizung wurde gestellt. Bei der Sternsingeraktion kam die Anmerkung auf, dass bei einer Pressenotiz die Verteilung des Geldes unklar herüber gekommen sei und damit für Verwirrung gesorgt habe. Bei den Pfarrbüros ändern sich die Öffnungszeiten ab dem 1. März. Das Büro für St. Franziskus wird gar nicht mehr geöffnet und in Voßwinkel geschieht dies nur noch zusammen mit dem Urbanus-Kaffee. Das Pfarrbüro in St. Johannes wird Dienstags zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Die Sitzung des Pfarrgemeinderates wurde um 19:30 Uhr begonnen und endete um 21:10. Als nächster Termin wurde der 02.03.2023 bestimmt.